

# Den Anfang machte eine Bibliothek auf Rädern

**Muttenz.** Ein Bildungsprojekt, gegründet von Absolventen einer Sprachschule, feiert Jubiläum

MATTHIAS BRUNNER

**Seit zehn Jahren setzt sich der Verein Probigua Schweiz für bessere Bildungschancen der Landbevölkerung in Guatemala ein. Mit einem Fest am Sonntag will der Verein seine Aktivitäten der Öffentlichkeit vorstellen.**

Ein ausgedienter ehemaliger Schulbus rumpelt über die holprigen Strassen in Guatemala zum Vulkan Agua hoch, wo er von den Kindern der dortigen Landschule schon sehnhchst erwartet wird. Seine Ladung: eine mobile Bibliothek mit rund 2000 Büchern. Dies war der Anfang für ein langfristiges Bildungsprojekt, dessen Wurzeln in der Schweiz liegen.

Im Jahr 1998 gründeten fünf Schweizer Absolventen einer Sprachschule in der guatemaltekischen Stadt Antigua aus Liebe zum Land und ihrer Bevölkerung den Verein Probigua Schweiz. Sie wollten damit das Bildungsprojekt von Rigoberto Zamora in Guatemala unterstützen, um die Qualität der Bildung in den ländlichen Schulen des Landes und vor allem jene der einheimischen Urbevölkerung, der Mayas, zu verbessern.

**ERFOLGREICHER START.** Nach dem erfolgreichen Start mit der Bibliothek auf Rädern schaffte der Verein einen weiteren Bus an. Es folgte der Aufbau von Bibliotheken in kleineren Ortschaften. Mithilfe von Sponsoren versorgte der Verein in den nachfolgenden Jahren

verschiedene Schulen des Landes mit Schulmaterial, Büchern und auch Computern.

Im Jahre 2001 wurde auch der Multimilliardär und Microsoft-Gründer Bill Gates auf das Projekt aufmerksam und überreichte Probigua den mit 250 000 US-Dollar dotierten «Access to Learning Award». Einen beachtlichen Beitrag leistete ebenfalls die königliche Bibliothek in Stockholm. Aber auch bekannte Firmen aus der Schweiz, der Rotary-Club Wartenberg sowie die beiden Basler Halbkantone und die Landeskirchen unterstützen die Aktivitäten von Probigua inzwischen seit mehreren Jahren finanziell.

**NACHHALTIGE HILFE.** Dank dieser breiten Abstützung kann Prodigua längerfristige Projekte wie das Lehrerinnenseminar in Antigua mitfinanzieren, wo 130 Maya-Frauen ausgebildet werden. Schulhäuser auf dem Land werden mithilfe des Vereins gebaut oder erweitert. Und manchmal fehlt es in einem Schulhaus an ganz profanen Dingen wie etwa der Toilettenanlage.

Max Umiker, Garagist und Präsident des Vereins, gibt sich zuversichtlich: «Wir sind sehr stolz auf das, was wir in den letzten zehn Jahren dank der Unterstützung vieler guter Freunde und Gönner erreicht haben.» Noch dieses Jahr sollen ein Kindergarten und eine Vor-Primarschule fertiggestellt werden. In den kommenden Jahren sollen wei-



tere Schulhäuser sowie ein Jugendzentrum gebaut werden.

Für nächstes Jahr ist im April eine 20-tägige Reise nach Guatemala geplant, bei der sich Interessierte nicht nur über die Fortschritte der verschiedenen Projekte vor Ort ein Bild machen, sondern auch die Schönheiten und die Kultur dieses Landes geniessen können.

Jubiläumfest am Sonntag, dem 9. März, ab 11 Uhr im Burrgarten-Schulhaus in Bottmingen, mit Musik, Spezialitäten, Modeschau, Kunsthandwerk, Tombola, Tanz und Infos zum Projekt. Eintritt frei.

**Von Probigua unterstützt.** Am Instituto Indigena Nuestra Senora del Socorro werden Maya-Frauen zu Lehrerinnen ausgebildet.

Foto Max Umiker

## PROBIGUA-VEREIN SCHWEIZ

**Präsident:** Max Umiker  
St. Jakobs-Str.16  
4132 Muttenz

**Tel.** G 061 461 54 00

**E-Mail:** umiker@bluewin.ch

**Internet:** > [www.probigua.ch](http://www.probigua.ch)